

RUND UM OSNABRÜCK

„Sandkasten-Ingenieure“: Rabe stattet alle Wallenhorster Kindergärten mit Technikboxen aus



Wie aus einem Geburtstagswunsch ein bundesweit einmaliges Förderprojekt für mehr Naturwissenschaften an Kindergärten wird, lässt sich nur mit Wolfgang Rabe erklären. Der umtriebige Wallenhorster Unternehmer initiierte im März das Projekt „Sandkasten-Ingenieure“ und spendete dem Andreaskindergarten 10.000 Euro sowie eine Forscherkiste. Jetzt überreichte Eltern zu Hause wiederholt hätten, berichtet Finke. Rabes Mission, die Techniker von morgen bereits im Sandkastentaler spielerisch auszubilden und so den Ingenieurmangel in Deutschland zu bekämpfen, ist nicht beendet: „Ich möchte den Gedanken von der Keimzelle Andreaskindergarten aus weitertragen.“ Auch an den übrigen Wallenhorster Kindergärten sollen die Sandkast-

beim Rotwein unsicher waren, kam eine beträchtliche Summe für das Projekt „Sandkasten-Ingenieure“ zusammen, das in Gesprächen mit Britta Finke, Leiterin des Andreaskindergartens, entwickelt wurde. Dabei führen Studenten mit Kindern in kleinen Gruppen Experimente durch. Eine interne Umfrage habe ergeben, dass die begeisterten Kinder viele Versuche mit den

Rabe sieben weitere Technikboxen, sodass nun alle Wallenhorster Kindergärten ausgerüstet sind. „Wenn ihr keinen guten Rotwein habt, dann spendet doch bitte für ein Wallenhorster Kinderprojekt.“ Das antwortete Wolfgang Rabe augenzwinkernd auf die Frage von Gästen nach dem passenden Geschenk zu seinem 60. Geburtstag im September 2006. Weil viele offensichtlich

ten-Ingenieure aktiv werden. Für dieses Ziel werden spendable Mitstreiter gesucht. Rabe kooperiert mit der Osnabrücker Universität und Fachhochschule sowie dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI). Auch beim Kultusministerium in Hannover bat er um Unterstützung. Über die Gründung eines gemeinsamen Vereins werde nachgedacht, so Rabe. hedi/Foto: Egmont Seiler